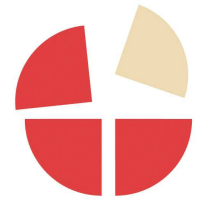


Vor Ort

## Das Neue Kreisau

*„Kreisau/Krzyżowa (...) ist nicht bloss eine Idee, sondern ein Ort, ein Geschichtsort, eine Werkstatt. Vor allem aber ist es einer jener privilegierten Aussichtspunkte, von denen aus Europa - das alte und das neue - neu vermessen wird.“*

(Prof. Dr. Karl Schlögel, Rede anlässlich der Gründungsfeier der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau, gehalten am 16. Juni 2005 in Berlin)



FREYA VON MOLTKE  
STIFTUNG

Für das Neue Kreisau

Das Dorf Krzyżowa (Kreisau) mit etwa 200 Einwohnern liegt etwa 60 km südwestlich von Wrocław (Breslau) in Niederschlesien / Polen. Im Zentrum des Ortes befindet sich ein Gutshof mit einem Schloss aus dem späten 18. Jahrhundert. Bekannt wurde das Anwesen durch die Familie von Moltke. Der preußische Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke, legendärer Feldherr des preußisch-österreichischen Krieges von 1866 und des deutsch-französischen Krieges von 1871, erwarb das Gut als Alterssitz. Sein Urgroßneffe Helmuth James von Moltke übernahm das Anwesen 1928 im Alter von 21 Jahren.

Helmuth James von Moltke wurde zu einem der führenden Köpfe der Widerstandsgruppe, die sich zwischen 1941 und 1943 in Kreisau traf und als Kreisauer Kreis in die Geschichte einging.

Nach dem Krieg wurde aus Kreisau das polnische Krzyżowa, aus dem Gutshof ein Staatsbetrieb, der zusehends verfiel. Seine Wiederentdeckung und Wiederbegründung Mitte der 80er Jahre erwies sich als ein großes Gemeinschaftswerk. Bürger, darunter Professoren, Pfarrer, Architekten, und Diplomaten aus Polen, Deutschland, den Niederlanden und den USA erkannten im geistigen Erbe des Kreisauer Kreises ein Fundament, auf dem sich ein neuer Dialog zwischen Ost- und Westeuropa aufbauen ließe.

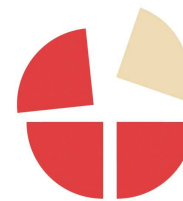
In der Zeit des politischen Umbruchs von 1989/90, der zum Ende der Spaltung Europas führte, entstand so auf der Grundlage bürgerschaftlichen Engagements die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung. Krzyżowa, das Neue Kreisau, wurde über Nacht zum Symbol eines Neuanfangs in den Beziehungen der beiden Völker nach dem Ende der Blockteilung Europas: Als sich zwei Tage nach dem Berliner Mauerfall Helmuth Kohl und Tadeusz Mazowiecki in dem niederschlesischen Dorf trafen, um eine deutsch-polnische Versöhnungsmesse zu feiern, war der historische Ort wieder in den Horizont der Deutschen zurückgekehrt. Die Brücke zum alten Kreisau war geschlagen, und dem Ort eine neue Bedeutung zugewachsen.

Die Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung knüpft mit ihrer Arbeit an das geistige Erbe des Widerstandes an mit dem Ziel, die Zukunft Europas mitzugestalten. Seit 1998 befindet sich auf dem ehemaligen Gut eine internationale Jugendbegegnungsstätte, die Europäische Akademie Kreisau und eine Gedenkstätte des Widerstandes gegen Diktaturen des 20. Jahrhunderts.

Das Neue Kreisau

Die Begegnungsstätte wirkt im Sinne der deutsch-polnischen Verständigung, der europäischen Integration und der Förderung des zivilgesellschaftlichen Dialogs und Engagements. Bis zu zehntausend junge Menschen aus Polen und Deutschland, Ost- und Westeuropa kommen dort jährlich zu mehrtägigen Seminaren, Tagungen und Workshops zusammen.

In Deutschland wird die Arbeit der Begegnungsstätte Kreisau von zwei Institutionen maßgeblich unterstützt: der Kreisau-Initiative Berlin e.V. und der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau. Die 1989 von Ost- und Westberlinern gegründete Kreisau-Initiative leistet durch Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit einen wichtigen Beitrag zur Arbeit des Neuen Kreisaus. Zudem unterstützt sie laufende Projekte und ist Träger eines Verbindungsbüros in Berlin. Die im Jahr 2004 gegründete Freya von Moltke-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, den Erhalt der Internationalen Begegnungsstätte Kreisau durch die Generierung von Spenden- und Zustiftungsgeldern langfristig zu sichern.



**FREYA VON MOLTKE  
STIFTUNG**

Für das Neue Kreisau

Das Neue Kreisau